



Ich Sorge für Ihren neuen Energieausweis.

goldgas bietet den kompletten Service rund um den Energieausweis.

Als Immobilienverwalter sind Sie verpflichtet, Energieausweise rechtzeitig zu erneuern bzw. neu ausstellen zu lassen. Gern können wir das für Sie übernehmen! Wir kennen die spezifischen Bedürfnisse der Immobilienwirtschaft und wollen Sie in allen Belangen unterstützen – auch über unseren individuellen Service in Sachen Energieausweis hinaus. Auf uns können Sie zählen:

- Persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- Direkter Kontakt – kein Callcenter
- Zuverlässige und freundliche Mitarbeiter/-innen im Vertriebsinnendienst
- Mehrfach ausgezeichnete Kundenservice

Jetzt zum Energieausweis beraten lassen: 06196/7740-190

immobilienwirtschaft@goldgas.de | www.goldgas.de/immobilienwirtschaft

Weil echtes Kümmern goldwert ist.

Über 1.200 Unternehmen aus der Wohnungswirtschaft zählen auf goldgas.

Mengenrabatte exklusiv für Immobilienverwalter – fragen lohnt sich!

goldgas
ein Unternehmen der VNG

Es war einmal ... oder: die Mär vom Berliner Einhorn



Mit Märchen ist es ja so eine Sache: Alle Menschen sind gleich, der Sozialismus lebt. So weit, so schön, so schon mal schief gegangen. „Enteignung“ heißt derzeit dennoch die Zauberformel, mit der die fleißigen Zwerge – wie nennt man sie am geschicktesten? Sozialisten, Gutmenschen, soziale Versorgungsbewahrer – der bösen Hexe Wohnungsnot beikommen möchten: Während die einen in ihr ein probates Mittel sehen, quasi paradiesische Zustände herbeizuführen, lehnen es die anderen ob der weitreichenden Folgen für unser Marktverständnis schlichtweg ab. Von einer weiterführenden Argumentation soll hier abgesehen werden, finden sich doch alle Argumente auf der Platte und führen zu einem klaren Statement bei Beachtung aller Marktwirkungen.

Stolz ist der Senat hinsichtlich seines Wirkens, dass nach „langwierigen Verhandlungen“ die STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH in Altglienicke ein Portfolio von 1.821 Wohnungen und 22 Gewerbeeinheiten erworben hat. Im Kosmosviertel wurde also rekommunalisiert. Stadtbau senatorin Katrin Lompscher sorgt so dafür, „dass Wohnen in Berlin für immer mehr Menschen bezahlbar bleibt.“ Und bleibt dabei eine Antwort schuldig: Was hat es denn gekostet?

Kosten wird es die Hauptstadt einige Unternehmen, wenn sie nicht gegensteuert: Es herrscht quasi Vollvermietung. Besonders drastisch, so sagt das Frühjahrsgutachten des ZIA, ist die Situation in Berlin. 1,7 Prozent Leerstand lautet die erschreckende Zahl. Unternehmensabwanderungen sind zu erwarten. Bei all der Not wünschte sich wohl der eine oder andere Politiker selbst die Verwandlung in ein Einhorn, das edelste aller Fabeltiere und Symbol für das Gute. Denn so richtig gut ist nichts. Auch wenn Senatorin Katrin Lompscher den Vorwurf der Wohnungsbauverhinderungspolitik ganz galant zurückweist. Trotzdem klebt die Misere an den Politikern, die Regulierungswut mit Lösungsansätzen gleichsetzen. Der böse

Geist Immobilienbranche, der nur seiner eigenen Rendite nachrennt und alle ins Verderben stürzt, passt nicht in eine Zeit, in der Projektentwickler viele Kompromisse eingehen und Verantwortung übernehmen. BFW-Chef Andreas Ibel will sich nicht den schwarzen Peter zuschieben lassen, der eigentlich der Politik gehört. IVD-Chef Jürgen Michael Schick sagte jüngst in einer Diskussionsrunde: „Wir haben eine Perlenschnur an Regulierungen hinter uns, mit Mietpreisbremse, Milieuschutz und so weiter. Jetzt ist ein Tabu erreicht und es weiß jeder, dass, wenn wir uns hier nicht zur Wehr setzen, wir eine andere Gesellschaft werden.“ Und GdW-Chef Axel Gedaschko sieht in den Vorkommnissen in Berlin erst den Anfang und befürchtet, dass dieses Ansinnen deutschlandweit Schule machen wird.

Also doch kein Märchen vom Berliner Wohnparadies, in dem – sinnbildlich – rosarote Einhörner auf saftigen Wiesen weiden, der Regenbogen strahlt und überall eitel Sonnenschein herrscht? Nicht umsonst heißt es in der Grimm'schen Dichtung: „Es war einmal ...“ und „Als das Wünschen noch half ...“. Vergangenheit! Wer also die Zukunft gestalten möchte, sollte besser aufhören zu fabulieren und den Tatsachen ins Auge sehen.

In diesem Sinne freue ich mich auf Ihre Anregungen für die kommenden Hefte unter wagner@wundr.de.

Herzliche Grüße,

Ivette Wagner

Redaktionsleiterin
Ivette Wagner

Unsere Partner



Premiumpartner im Dachverband Deutscher Immobilienverwalter e.V.



Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen



Bundesfachverband der Immobilienverwalter e.V.



Immobilienverband Deutschland IVD Regionalverband West



Verband der Immobilienverwalter Berlin-Brandenburg e.V.